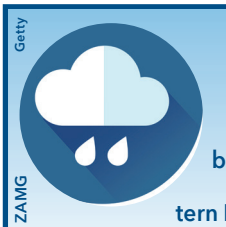
der Grazer
www.grazer.at
23. JÄNNER 2023, E-PAPER AUSGABE


Getty

4°

Am Dienstag ist es dicht bewölkt, unter 500-800 Metern Höhe kann es regnen. Am Nachmittag dürfte es trocken bleiben.

Quelle: ZAMG

Bedient
Die Betrieber des bekannten Grazer Lokals M1 mussten heute Insolvenz anmelden. Grund: Corona. 5

Bedroht
Der in der Mur ansässige Huchen wurde „Fisch des Jahres". Grazer Fischschützer kämpft für den Erhalt der Tiere. 7

KAGes-Maßnahmenpaket:

Mehr Gehalt gegen den Pflege-Personalnotstand

KK, STREET VIEW, MARIJA KANIZAJ

Notwendig. Zuletzt musste die KAGes wegen Personalmangels 400 Betten sperren. Heute wurden Maßnahmen präsentiert, die den Pflegebereich attraktivieren sollen. Es gibt mehr Geld für Diplomkrankenpfleger und auch bei Dienstplänen Verbesserungen und Sicherheit. SEITE 2

C. Purrer (Energie Stmk.), C. Holzer (Spar) (v.l.). ENERGIE STEIERMARK/SPAR

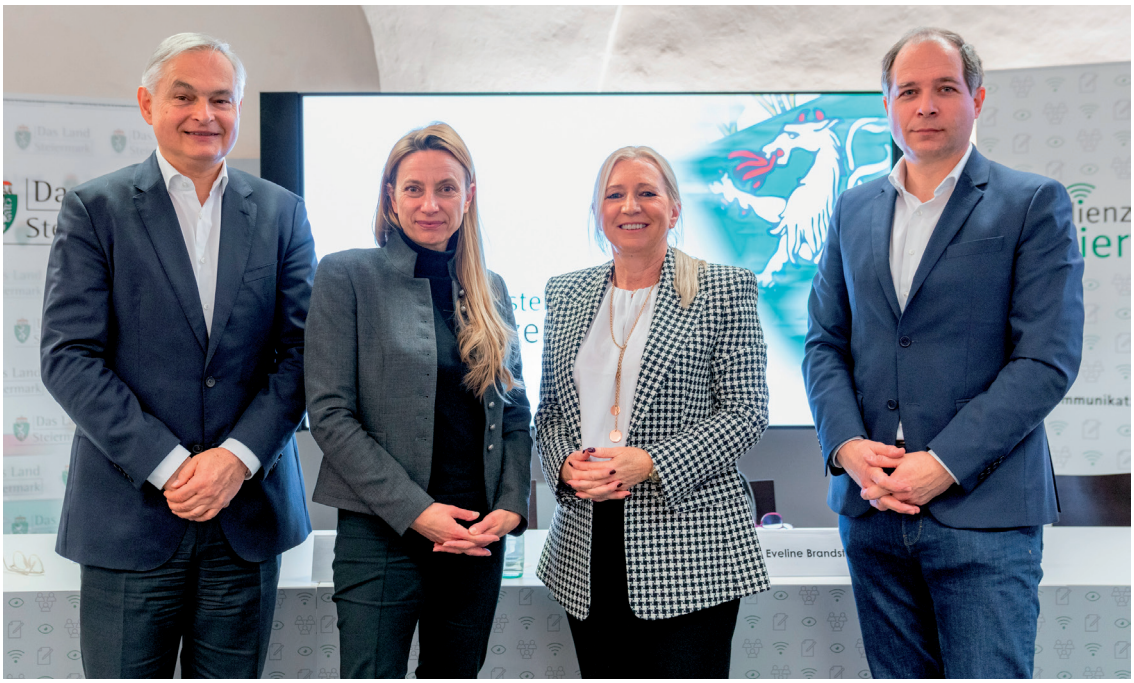
88 Mal tanken für Spar-Kunden

■ Ihren Einkauf mit dem Auftanken verbinden können Spar-Kunden zukünftig an noch mehr Standorten in der Steiermark, denn 88 neue Ladestationen an ebenso vielen Märkten werden in Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark errichtet. Bei Spar in ganz Österreich werden bis 2025 über 335 neue E-Ladestationen gemeinsam mit heimischen Energieversorgern gebaut. Ziel ist es, dass bis 2028 mindestens 535 E-Ladestandorte vorhanden sind.

Die Corona-Infektionszahlen in Graz sind gestiegen. GETTY

Corona in Graz und Umgebung

■ Die Corona-Zahlen sind in Graz übers Wochenende wieder gestiegen. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt heute 171,1 Fälle pro 100.000 Einwohner (Freitag: 165,7). Im Bezirk Graz-Umgebung liegt der Wert wiederum bei 154,5 (gestern:137,8). Die niedrigste Inzidenz gibt es aktuell in Murau mit 25,6, die höchste nach Graz und GU hat Leibnitz mit 118,1. Bisher sind 3.549 Steirer im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gestorben.



Gerhard Stark, KAGes-Chef, Landesrätin Juliane Bogner Strauß, Pflegedirektorin Eveline Brandstätter und Betriebsratsvorsitzender Michael Tripolt (von links) bei der Pressekonferenz zur Lösung des Personalnotstandes LAND STMK/BINDER

Es gibt mehr Geld!

START. Die Diplomkrankenpfleger in der KAGes bekommen endlich mehr Geld und Dienstplansicherheit. Weitere Verbesserungen werden folgen.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Hey, hey Boss, ich brauch mehr Geld". Seit langem fordern Betriebsrat und Belegschaft mehr Gehalt und vor allem auch endlich Planungssicherheit, was die Dienstpläne betrifft. Derzeit gibt es in nahezu allen Bereichen extremen Personalmangel, was die fachmännische Pflege betrifft. Jetzt endlich werden Nägel mit Köpfen gemacht: In einer Pressekonferenz haben heute Landesrätin **Juliane Bogner-Strauß**, die für Gesundheit und Pflege zuständig ist, der Vorstandsvorsitzende der KAGes **Gerhard Stark**, die Pflegedirektorin **Eveline Brandstätter** und der Betriebsratsvorsitzende für die Angestellten, Oberarzt **Michael Tripolt** gemeinsam ein erstes Maßnahmenpaket als Mittel gegen den derzeitigen Personalnotstand in der Kinder- und Jugendpflege, sowie in der psychiatrischen Pflege präsentiert.

Wichtigste Punkte: Es gibt mehr Geld und durch eine neue Form des Pool-Dienstes auch endlich erhöhte Dienstplansicherheit.

Alle Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger und auch Pflegerinnen verdienen rückwirkend mit 1.1. 2023 2.700 Euro Brutto mehr im Jahr. Die Pflegedirektorin sieht durch die Pflegekompetenzen, die Pfleger beherrschen müssen, und die vielen Herausforderungen in der Pflege die Zulage mehr als gerechtfertigt. Brandstätter: „Die Bandbreite in der Pflege ist unglaublich groß. Man muss sich vorstellen, dass die Betreuung eines Babys zum Beispiel nach einer Operation oder die Begleitung eines Teenagers während einer onkologischen Behandlung eine spezifische Herausforderung darstellen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen auch eine eineinhalbjährige Spezialisierung absolvieren".

Pooldienst wird neu

Neuerungen auch beim sogenannten Pflegepool, wo ein Tagesteam akute Personalausfälle in den Stationsabteilungen wettmacht. Der neue finanzielle Anreiz soll Kollegen, so Brandstätter, dafür begeistern, sich für den Springerdienst samt Rufbereitschaft zu entscheiden. Für diese Rufbereitschaft gibt es künftig 10 statt bisher 3,70 Euro pro Stunde.

360 Jobs zu haben

Bogner-Strauß: „Die vorliegenden Maßnahmen sind ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung." KAGes Vorsitzender Gerhard Stark betonte: „Wir sind zuversichtlich, damit an den richtigen Schrauben zu drehen, um den Pflegenotstand in den genannten Bereichen zu entschärfen".

Derzeit musste die KAGes im Spitalsbereich wegen Personalmangels rund 400 Betten sperren. Laut Stark betreffen die genannten Maßnahmen derzeit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt arbeiten im Spitalsbereich der KAGes rund 9.000 Mitarbeiter, rund 6.000 sind dem diplomierten Pflegeberuf zuzuordnen. In der Pflege gibt es derzeit 360 offene Stellen. Mit weiteren Maßnahmen will man den Pflegeberuf in der KAGes viel attraktiver machen. Gesamtkosten des Maßnahmenpaketes: 3 Millionen Euro, für studentische Pflegeneuanfänger gibt's noch eine Million drauf.

Fall vor Gericht in Graz:

Kurios gefälschter Führerschein

PROZESS. Ein 24-Jähriger fälschte seinen Führerschein kurzerhand, kurz bevor ihm sein „richtiger“ abgenommen wurde. Der Mann hatte schließlich einfach eine Jö-Karte mit Scans beklebt.

Am Grazer Straflandesgericht wurde die Führerscheinfälschung heute verhandelt. Der Angeklagte zeigte sich einsichtig. KK

Von Lia Remschnig
lia.remschnig@grazer.at

Fast schon amüsant klingt jene Geschichte rund um den mutmaßlichen Tathergang eines Falles eines Mannes, der bei einer Verkehrskontrolle im Pkw in Graz angehalten wurde: Der 24-jährige Grazer hatte den Beamten bei der Polizei-Kontrolle einen wohl in besonderer Art gefälschten Führerschein gezeigt. Schließlich hatte der Mann seinen echten Führerschein gescannt, ausgedruckt, zurechtgeschnitten und anschließend auf eine Jö-Karte geklebt. Als ihm sein echter Führerschein also abgenommen und er erneut aufgehalten wurde, zeigte er sein selbst gebasteltes Stück der Exekutive und so begann das Schlamassel rund um die Urkundenfälschung.

Dass ihm neben dem Fahren ohne Führerschein nun auch noch ein Verfahren wegen Urkundenfälschung drohen würde, hatte er wahrscheinlich nicht geahnt. Vor Gericht zeigt er sich reuig und versichert der Richterin: „Ich kann nur sagen, dass es deppert war von mir“. Er fühle sich schuldig. Der Mann, der nicht von einem Anwalt vertreten wird, bittet jedoch um ein mildes Urteil.

Strafe

„Schauen´S bitte, dass Sie nix mehr machen“, rät die Richterin. „Sicher nicht“, antwortet dieser. Aufgrund einer Vorstrafe wird seine Probezeit auf fünf Jahre verlängert. Der Mann wird zu einer bedingten Strafe von sechs Monaten sowie einer Geldstrafe von 720 Euro verurteilt – nicht rechtskräftig.

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK; BILD: GETTYIMAGES.AT / RIDOFRANZ

Bestmöglich geschützt:

Auffrischungs-Impfung!

Vervollständigen Sie Ihren Covid-Impfschutz ab dem 6. Monat nach der Drittimpfung. Für alle ab 12 Jahren auch mit den neuen Variantenimpfstoffen!

Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at

Initiative Steiermark impft.

Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter 0800 555 621.

Das Land Steiermark

Graz-Umgebung: Gemeinden investieren

Ob Laßnitzhöhe (links) oder Semriach (rechts): Die Gemeinden in Graz-Umgebung bringen wieder einige spannende Projekte voran. MG LASSNITZHÖHE, MG SEMRIACH

AKTIV. Im Zuge einer Rundschau haben wir bei weiteren Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung nach ihren Projekten 2023 gefragt.

Von Lia Remschnig & Fabian Kleindienst
redaktion@grazer.at

Wie gestern in unserer Print-Ausgabe berichtet, wird in Graz-Umgebung auch heuer, allen Teuerungen zum Trotz, in viele wichtige Projekte investiert. Wir haben uns umgehört – und erweitern unsere gestrige Rundschau mit einem Blick auf einige weitere Gemeinden und ihre geplanten Projekte.

☞ In **Lieboch** will man sich laut Bürgermeister **Stefan Helmreich** heuer vor allem konsolidieren. Allerdings: Beim geplanten Sport- und Freizeitzentrum soll dennoch was weitergehen, den Park in Zentrum (wir berichteten), will man ebenso durch viel Eigenarbeit stemmen.

☞ In **Fernitz-Mellach** berichtet Bürgermeister **Robert Tulnik** von mehreren geplanten Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern – rund eine Million Euro soll dafür fließen. Daneben will man die Glas-Sammelpunkt Professionalisierung vorantreiben und mit der Planung der Sanierung der Volksschule beginnen.

☞ Die Gemeinde **Deutschfeistritz** plant eine Sanierung im Ortsteil Kleinstübing mit Kosten von 260.000 Euro, zudem ist auch eine Erweiterung der Wasserversorgung im Ortsteil Großstübing für 140.000 Euro geplant. Für die Freiwillige Feuerwehr Kleinstübing soll ein Hilfeleistungsfahrzeug um 330.000 Euro angeschafft werden, die Gemeinde beteiligt sich mit 200.000 Euro.

☞ Für den Bürgermeister von **St. Bartholomä, Josef Birnstingl**, sind vor allem der Neubau des Kindergartens um 2.486.900 Euro, die Ortszentrumsentwicklung (482.600 Euro budgetiert) sowie der Umbau der Volksschule als die drei wichtigsten Projekte für das Jahr 2023 zu nennen.

☞ In **Kalsdorf** wird heuer die neue Volksschule fertiggestellt, die Gesamtkosten liegen bei rund 20 Millionen Euro, sie soll auch mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden. Außerdem wird eine Energiegemeinschaft als Gemeinde gegründet, einige hunderttausend Euro sollen in Straßensanierungen fließen.

☞ In **Semriach** soll eine Ortserneuerung und die Marktplatzsanierung stattfinden. Budgetiert sind dafür 2.150.000 Euro. In der Mittelschule soll ein neuer Werkraum errichtet werden.

☞ Der Ausbau der Infrastruktur im Bereich der Freizeitangebote steht für **Stiwoll** dieses Jahr an oberster Stelle. Angedacht wird ein öffentlicher Kinderspielplatz, Motorikpark bzw. Erweiterung der Sportanlage, eine öffentliche WC Anlage sowie Parkflächen.

☞ Die drei wichtigsten Themen in **Wundschuh** belaufen sich auf den Neubau fürs Gemeindeamt, den Breitbandausbau (wobei hier auch gleichzeitig Straßen saniert werden) sowie die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

☞ **Dobl-Zwaring** plant eine umfassende Sanierung der L374 Muttendorferstraße inklusive Neuverlegung aller Versorgungsleitungen (Wasser, Strom, Internet, Kanal). Außerdem will die Gemeinde den Glasfaserausbau beginnen und die PV-Anlagen fertigstellen und in Betrieb nehmen.

☞ **Laßnitzhöhe** wiederum will heuer an einem Breitbandzusammenschluss Hauptplatz – Präbachweg als Ringschluss arbeiten, die Wasserversorgung verbessern. Außerdem soll der Busbahnhof Schemerlhöhe entstehen.

☞ In einigen Gemeinden, etwa **Hitzendorf** oder **Gratkorn**, werden die größeren Projekte des Jahres erst beschlossen – in Hitzendorf soll es aber unter anderem an die Ausschreibung für den Schulumbau gehen.

derGrazer
IMPRESSUM: „der Grazer" – Unabhängige Wochenzeitung für Graz und Umgebung | Erscheinungsort: Graz | **HERAUSGEBER, HERSTELLER & MEDIENINHABER:** Media 21 GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz; Tel. 0 316/23 21 10 | **GESCHÄFTSFÜHRUNG/REDAKTION:** Gerhard Goldbrich | **ASSISTENZ & MARKETING:** Silvia Pfeifer (0664/80 66666 41) | **CHEFREDAKTION/PROKURA:** Tobit Schweighofer (DW 2618) | **REDAKTION:** Fabian Kleindienst (CvD Print, 0664/80 666 6538), Verena Leitold (CvD Digital, 0664/80 666 6691), Vojo Radkovic (0664/80 666 6694), Lia Remschnig (0664/80 666 6490), Mirella Kuchling (0664/80 666 6890), Redaktions-Fax-DW 2641, redaktion@grazer.at | **ANZEIGENANNAHME:** Fax 0 316/23 21 10 DW 2627, verkauf@grazer.at | **VERKAUF:** Michael Midzan (Verkaufsleitung, 0664/80 666 6891), Robert Heschl (0664/80 666 6897), Mag. Eva Semmler (0664/80 666 6895) | Victoria Purkarthofer (0664 / 80 666 6528) | **OFFICE MANAGEMENT & PR-REDAKTION:** Pia Ebert (0664/ 80 666 6642) | **PRODUKTION:** Burkhard Leitner | **VERBREITETE AUFLAGE PRINT:** 176.407 (Der Grazer, wö, ÖAK 1. HJ 2022). | **OFFENLEGUNG:** Die Informationen gemäß § 25 MedienG können unter www.grazer.at/gz/offenlegung-impressum abgerufen werden.

C H R O N I K

Blaulicht Report

✏ lia.remschnig@grazer.at

Bergungen wegen winterlicher Bahn

■ Nicht nur, aber auch aufgrund des schneereichen Wetters mussten Einsatzkräfte am Wochenende des Öfteren zu einer Fahrzeugbergung ausrücken: In Eggersdorf bei Graz etwa musste gestern aufgrund der winterlichen Fahrverhältnisse ein Pkw geborgen werden. In Mellach (GU) war Freitag Nachmittag ein Lkw am Gemeindeweg in einen Graben gerutscht und konnte sich nicht mehr selbstständig daraus befreien. Zwei recht spektakuläre Pkw-Bergungen der Freiwilligen Feuerwehren Berndorf und Steinberg-Rohrbach gab es Sonntag in Graz-Umgebung: Zwei Autos drohten jeweils, von einem steilen Hang in Thal wie auch in Berndorf zu rutschen. Glücklicherweise blieben beide Fahrzeuglenkenden unverletzt und kamen mit dem Schrecken davon. Auch in Hitzendorf blieb Freitag eine Lenkerin mit ihrem Pkw im Ortsgebiet hängen und musste von der Feuerwehr mittels pneumatischem Hebekissen aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Zahlreiche Bergungen gab es für die FFs am vergangenen Wochenende (nicht nur) wegen der winterlichen Verhältnisse zu erledigen. FF STEINBERG-ROHRBACH

Packerln gestohlen von Zustellern

■ Unter Verdacht, einige Pakete während ihrer Auslieferungsfahrten seit September in Kalsdorf (GU) gestohlen zu haben, stehen zwei Berufskraftfahrer. Die beiden Kroaten, 38 und 44 Jahre alt, wurden deshalb „aufgeklatscht", weil einige Retourpakete nicht zurückgesandt wurden und ein Gewerbetreibender Anzeige erstattete bei der Polizei. Aufgrund des Sendungsverlaufs, der jedes Mal ins Verteilerzentrum Kalsdorf führte, wurden die Verantwortlichen bald von der Polizei gefasst – eine Hausdurchsuchung bewahrheitete den Verdacht. Weitere Ermittlungen laufen. Die Männer werden angezeigt.

Erfolg: „Spürnase" Calhoun spürte auf

■ Gleich drei Tatverdächtige stellte ein Polizeihund am Samstag des vergangenen Wochenendes innerhalb weniger Stunden: Der Vierbeiner „erschnüffelte" zunächst gegen 21 Uhr eine Frau in Leibnitz, die mutmaßlich aufgrund einer Körperverletzung, die sie ihrem Mann mit einer Zange zugefügt haben soll, auf der Flucht war. Um 3 Uhr fand „Calhoun" via Fahndung gesuchte Graffiti-Sprayer in Graz-Eggenberg.

Verschmuste Katzendamen

Grazer Pfoten

Die Geschwister Lia und Celina suchen ein gemeinsames Zuhause. KK

Lia und Celina sind sechs Monate jung und sehr zutraulich. Die beiden Schwestern lieben Menschen und schmusen gern. Lia braucht allerdings ab und zu etwas Ruhe. Beide sind aufgedreht, verspielt und aktiv und lieben es, beschäftigt zu werden. Die beiden werden nur gemeinsam an ein katzenerfahrenes Zuhause vergeben.

- weiblich
- menschenbezogen
- gemeinsame Vergabe

Kontakt: Arche Noah
www.aktivertierschutz.at
Tel. 0676 84 24 17 434

Heute mussten die Betreiber des M1 in Graz Insolvenz anmelden. STREET VIEW

M1-Betreiber insolvent

■ Schlechte Nachrichten aus der Grazer Gastro-Szene: Wie der Alpenländische Kreditorenverband (AKV) heute informierte, ist die beachhouse Bar KG, die das M1 am Färberplatz 1 betreibt, pleite. Das Konkursverfahren wurde bereits eröffnet. Die Gründe der Zahlungsunfähigkeit werden in den Folgen bzw. Nachwirkungen der Corona- Pandemie gesehen. Ein wesentlicher Teil der Verbindlichkeiten entfällt auf unberichtigt aushaftende Pachtzinse, wobei diesbezüglich eine Räumungs- und Pachtzinsklage beim BG Graz-Ost anhängig ist. Die Passiva sollen sich auf 168.000 Euro belaufen, Dienstnehmer sind wohl keine betroffen. Ob ein Entschuldungsantrag im Hinblick auf die persönliche Haftung des unbeschränkt haftenden Gesellschafters eingebracht wird, bleibt abzuwarten. Forderungsanmeldungen können ab sofort über den AKV angemeldet werden.

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Unverständnis

Wenn man dort wohnt ist ja klar. Ich frage mich wie kann man dort nur hinziehen?

Alina Kemmerer

* * *

Vorrecht

Kein Bau von der Stadt Graz mehr neben der Eisenbahn, der Zug war schon vor den Häuslbauern da (...).

Edeltrude Kaindl

* * *

Erläuterung

Die ÖBB kann im Falle eines Bauansuchens Einwendungen gegen eine heranrückende Wohnbebauung erheben. Mit der Begründung, dass die Emissionen für die Wohnnutzung nebenan zu hoch sind. Allerdings kann sie nur mit den behördlich genehmigten Emissionen argumentieren, nicht mit den derzeit auftretenden, da die in dieser Höhe vermutlich nie bewilligt wurden.

Markus Lengauer

* * *

Lärm

Es geht nie um die Bahn, sondern um die neu entstandenen Lärmemissionen, die weit über den Grenzwerten liegen. Mitreden wär auch gut, wenn man wirklich Ahnung hat, bzw. auch betroffen ist.

David Anderhuber

* * *

Hilfe

Es braucht keine weiteren Prüfungen, sondern es liegt eine konkrete Maßnahme am Tisch, die nur mehr umgesetzt werden muss. Leider ist hier auf die Hilfe von den Grazer Grünen und der KPÖ Graz wieder mal nicht zu hoffen, die sich bei diesem Thema völlig abputzen...

Markus Huber

* * *

Ärger

Der Bauwahn in Graz ist schon abartig.

Roland Mariatrost

* * *

Lächerlich

Zuerst billig neben dem Bahnhof bauen/ kaufen/ mieten und dann jammern. Richtig lächerlich.

Markus Blasl

* * *

Meist kommentierte Geschichte des Tages

Gösting: Mehr Lärm?

Zum sich schon seit Ewigkeiten ziehenden großen Lärmdrama „Schienenquietschen in Gösting“ kommt jetzt auch noch der Ausbau der ÖBB-Nordeinfahrt hinzu, der noch mehr Lärm bedeutet. Es quietscht und quietscht also fröhlich weiter. Weniger fröhlich sehen das die Anrainer. Die ÖBB haben immer wieder versichert, man werde etwas gegen den Lärm tun. Bei der entsprechend schlechten Wohnqualität kann man vielleicht bereits von schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen reden. Die Leser des „Grazer“ diskutieren auf der Facebook-Seite.

REAKTIONEN & KOMMENTARE

Huchen: Fisch des Jahres 2023

HILFESCHREI. Bereits zum zweiten Mal wurde der Huchen zum Fisch des Jahres gekürt. Der Grazer Franz Keppel kämpft einen einsamen Kampf um die Rettung dieses für die Mur so wichtigen Lebewesens.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Ob die neuerliche Auszeichnung zum „Fisch des Jahres 2023“ den in seinem bisherigen Lebensraum gefährdeten Huchen helfen kann, darf bezweifelt werden. Schon einmal, 2012 hat der Österreichische Fischereiverband den Fisch prämiert und die versprochenen Erhaltungsmaßnahmen haben nichts bewirkt. Der Grazer **Franz Keppel** auch „**Huchenfranz**“ genannt, kämpft seit Jahren um den Erhalt des Huchens. Die ursprüngliche Bestandsgröße in der Mur schätzt Keppel nach Rücksprache mit Experten auf rund 10.000 Exemplare. Die aktuelle Bestandsgröße in der gesamten steirischen Mur beträgt einer aktuellen Publikation zufolge etwa 1.500 adulte Individuen. Keppel: „Im Vergleich zu den 1990er Jahren hat die Bestandsdichte quantitativ stark abgenommen, auch die noch vorhandenen Lebensräume wurden durch neu errichtete Kraftwerke stark vermindert“. Die Gefährdungsfaktoren sind, so Keppel, besorgniserregend. Keppel: „Hauptursache ist der Verlust intakter Lebensräume, welche durch Flusskraftwerke gestaut und zerstört werden. Der Huchen ist ein Wanderfisch, immer auf der Suche nach Laich- und Futterplätzen. Dämme versperren ihm aber den Weg, Aufstiegshilfen werden von dem großen Fisch nicht angenommen. Der Huchen ist bereits zwischen Betonmauern von Wasserkraftwerken eingesperrt und immer noch werden neue Mauern (Dämme) gebaut und genehmigt“, klagt Keppel und kämpft weiter für den Huchen.

Franz „Huchenfranz“ Keppel mit einem prächtigen Exemplar der Huchenpopulation in der Mur. Der „Fisch des Jahres 2023“ ist sehr gefährdet. KK

Jetzt bewerben!

WERBEBERATER (m/w/d)
Graz | Vollzeit
Jahresbruttogehalt: ab € 25.000,–
auf Basis 40 Stunden/Woche
(inkl. variabler Gehaltsbestandteile)

Sie interessieren sich für die Wirtschaft in Graz und Umgebung und wollen den Erfolg der Unternehmen durch Werbung in unseren Medien steigern?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn als Werbeberater/in treten Sie als kreativer Verkaufsprofi auf und repräsentieren unser Unternehmen.

Details zum Jobprofil und zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter:
RegionalMedien.at/Karriere

Media 21 GmbH
Silvia Pfeifer
#RegionalMedienKarriere

derGrazer www.grazer.at

Arvid Auner

Sportler des Wochenendes

Arvid Auner kurvte in Bansko zum zweiten Platz GEPA

Der Grazer Snowboarder fuhr beim Parallelslalom im bulgarischen Bansko als Zweiter auf das Sieger-Stockerl.

Erfolge tun immer gut. Dem Grazer **Arvid Auner** tut der zweite Platz beim Weltcup in Bansko aber besonders gut. Ist die Konkurrenz im eigenen Team doch besonders groß. **Andreas Prommegger**, **Alexander Payer**, **Benjamin Karl**. „Jedes Mal ist einer vorne, jedes Mal ein anderer", sagt Auner. „Da will man sich natürlich auch selbst empfehlen." In Bankso ist ihm das mit einem zweiten Platz im Parallelslalom gelungen, weil er sich im Finale nach einem Fehler dem Italiener **Maurizio Bormolini** geschlagen geben musste.

Auner ist aber nicht nur auf dem Schnee und zwischen den Toren erfolgreich, er hat längst auch ein geschäftliches Standbein neben dem Sport mit einer Video-Produktionsfirma „Arvideo". Einer seiner Kunden ist ausgerechnet einer seiner Gegner auf dem Snowboard: Benjamin Karl. Für den Olympiasieger hat er die Fitness-Videos gedreht, die Karl seit zwei Jahren auf einer Workout-Plattform präsentiert. Der 37-jährige Karl ist auch so etwas wie ein Mentor für den 25-jährigen Arvid Auner. „Der Bursche taugt mir", sagt Karl.

Viel Zeit, den Erfolg zu feiern, hat Auner aber nicht. Von Bulgarien ging es über Wien schon wieder weiter ins kanadische Vancouver. Am Donnerstag und Freitag warten in Blue Mountain zwei Parallel-Riesentorläufe auf Auner, Karl und den Rest der erfolgreichen ÖSV-Truppe.

Weiters positiv aufgefallen sind:

Conny Hütter
Die Kumbergerin raste im Super-G von Cortina auf den zweiten Platz hinter der Norwegerin **Ragnhild Mowinckel**. Sie sorgte damit für den ersten Podestplatz der ÖSV-Damen nach insgesamt 16 Rennen ohne Stockerl.

UBSC Graz
Die Grazer Basketballer haben in der Herren-Superliga einen wichtigen 95:69-Sieg gegen Klosterneuburg gefeiert und damit den Rückstand auf die sechstplatzierten Niederösterreicher auf zwei Punkte reduziert.

Was diese Woche im Sport passiert

■ **Donnerstag:** Zweimal in der Ferne muss der UBSC Graz in der Basketball-Superliga antreten. Am Donnerstag um 19 Uhr bei Wels, am Samstag ebenfalls um 19 Uhr bei St. Pölten.

Zum Abschluss des Trainingslagers in Side (Türkei) bestreitet der SK Sturm noch zwei Tests gegen Backa Topola (13.30 Uhr) und Dinamo Batumi (16.30 Uhr)

■ **Freitag:** Für die Graz 99ers beginnt jetzt die heiße Phase um das Erreichen des Pre-Play-offs der Eishockey-Liga. Mit Laibach wartet um 19.15 Uhr in Liebenau ein direkter Gegner. Am Sonntag kommt Leader Bozen (17.30 Uhr).

■ **Samstag:** Einen steirischen Super-Volleyballs-Sonntag gibt es im Sportpark. Die UVC Graz Herren treffen in der Austrian Volley League auf Weiz, die UVC Damen auf die Erzbergmadln.

Der GAK beendet sein Trainingslager in Loipersdorf und tritt beim Deutschlandsberger SC ab 15.30 Uhr zu einem Testspiel an.

Das Altstadtkriterium steigt traditionell im Sommer. Das Altbaukriterium, ein Indoor-Radrennen geht zum ersten Mal nach drei Jahren wieder im O'Carolan's Pub in der Badgasse über die Bühne.

■ **Sonntag:** Und noch einmal Derby-Time im Sportpark: In der Basketball-Superliga der Damen trifft UBSC-DBBC auf UBI Graz. Die Siegerinnen sind die Nummer 1 in Graz, liegen danach auf Platz 2 der Tabelle hinter den nach elf Runden immer noch ungeschlagenen Klosterneuburgerinnen.

Michael Boivin (links) und die Graz 99ers können gegen Laibach wie so oft nicht komplett antreten, brauchen aber dennoch dringend einen Sieg. GEPA

„Hader On Ice“: Horrortrip in die tiefste Provinz des Geistes. LUKAS BECK

Hader zweimal im Orpheum

■ Krankheitsbedingt musste **Josef Hader** die Vorstellung vom 8. Februar 2022 „Hader on Ice“ absagen. Morgen, 24. und übermorgen 25. Jänner 2023 gibt es dafür Hader gleich zweimal. Übrigens, die Tickets für 8.2.2022 behalten ihre Gültigkeit. „Hader on Ice“ ist ein Horrortrip in die tiefe Provinz des Geistes. Hader erzählt in dem lang erwarteten neuen Programm von der Kunstfigur Josef Hader und die Grenzen sind fließend. Manchmal bleibt dem Publikum das Lachen im Hals stecken, aber Hader ist gnädig, und führt auch aus den tiefsten Tiefs nach oben. Es gibt noch Hoffnung, auch wenn Hader diesen Eindruck verwischt.

Das „Kunstfranzi“

AUSSTELLUNG. Valentina Eberhardt und Harald Mauerlechner präsentieren ihre aktuellen Arbeiten seit dem 19. Jänner in der Franziskanergasse 5.

Kunstfranzi“ nennt sich die aktuelle Werkschau der Grazer Künstlerbundkollegen **Valentina Eberhardt** und **Harald Mauerlechner**. Namensgebend ist die Örtlichkeit, denn in der Franziskanergasse 5, werden die Arbeiten der Künstler noch bis 14. Februar zu besichtigen sein. „Die Idee kam uns, nachdem der ‚Grazer‘ über den Schandfleck Franziskanergasse berichtet hat. Durch diesen temporären Pop-up Store möchten wir positiv auf das Erscheinungsbild der Grazer Innenstadt einwirken. Gerade die großen Schaufenster ermöglichen eine positive Einflussnahme auf diese pittoreske Gasse. Daher ist es uns auch eine große Freude, in und um diese denkmalgeschützten Räumlichkeiten unsere zeitgenössischen Arbeiten zu präsentieren.“ Valentina Eberhardt) ist Absolventin der Meisterklasse für Malerei und Gestaltung an der HTBLVA Ortwein, studierte Kunstgeschichte an der Grazer Uni. Ausstellungen pflastern ihren Karriereweg, Eberhardt ist auch als Lehrerin tätig. Harald Mauerlechner arbeitet mit Klebstoffen, Kunststoffen, Fotografie und Reproduktionen.

Valentina Eberhardt und Harald Mauerlechner präsentieren ihre neuen Arbeiten in der Grazer Franziskanergasse mit dem Titel „Kunstfranzi“. KK

US Zigarren- und Humidor-Produzent Daniel Marshall, Arnold Schwarzenegger im „Schladminger“ und Ferdinand Krainer in Kitzbühel (v.l.). KK

Steirerblut ist kein Himbeersaft

■ Auch das größte österreichische Society-(Sport-)Event des Jahres in Kitzbühel, die Veranstaltungen rund um die Hahnenkamm-Rennen, wurde durch die Coronavirus-Pandemie vorübergehend in die Knie gezwungen. Doch heuer erstrahlten die Partys im vollen Glanz - die Pandemie schien vergessen und es wurde ausgiebig gefeiert. „The Austrian Oak“ hatte wieder zum Weißwurst-Kessel gerufen und verbreitete tags darauf steirische Energie bei der Kitz Race-Night oder etwa am Zigarren-Abend bei **Daniel Marshall.** Neben **Arnold Schwarzeneggers** Familienmitgliedern und seinem Team aus den USA hatte der Megastar den steirischen Photokünstler **Ferdinand Krainer** mit seiner Frau **Birgit**, Supermodel **Barbara Meier** mit Ehemann **Klemens Hallmann, Monika Langthaler** oder den Designer **Michele Malenotti** (Matchless) und den ungarischen Gym-Besitzer **Adam Sedlatzko** aus Budapest als seine persönlichen Gäste beim Stanglwirt zu Tisch geladen. Ein bestens gelaunter Terminator schwelgte mitunter in Erinnerungen an seine Dreharbeiten zu „Red Heat“ 1987 in Schladming oder der Gründung der „Special Olympics Österreich“ Anfang der 90er.

Ausblick

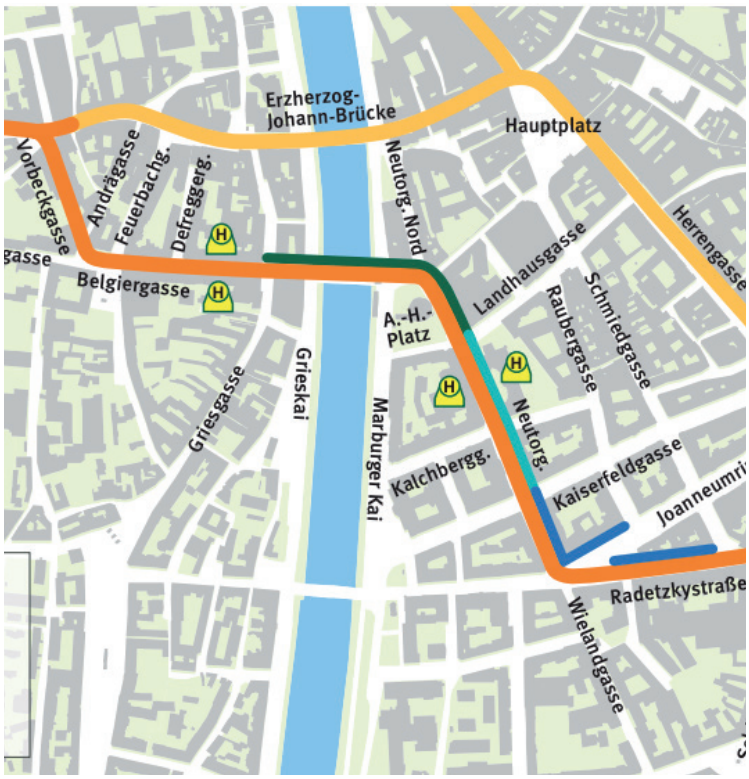
Was morgen in Graz wichtig ist

■ Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung lädt morgen in Graz zu einer Pressekonferenz im Medienzentrum Steiermark ein. Unter dem Titel „Finde den Verpackungsfehler“ will man über die richtige Verpackungssammlung informieren und Unsicherheiten rund um die Entsorgung beseitigen. Mit dabei sind Landesrat **Hans Seitinger** und AWV Graz-Umgebung-Obmann **Markus Windisch** (auch Bürgermeister von Übelbach).

■ Für Kabarettfans steht wieder ein echtes Highlight an. Um 20 Uhr spiel **Josef Hader** im Orpheum „Hader on ice“. Es ist der Nachholtermin des 8. Februar des Vorjahrs.

■ Die Innenstadtentlastungsstrecke kommt auf Schiene. Bereits im heurigen März beginnen die Arbeiten für das Projekt im Herzen der Stadt. Ab Ende 2025 sollen dort Straßenbahnen zwischen Jakominiplatz–Radetzkystraße-Neutorgasse-Andreas-Hofer-Platz-Tegetthoffbrücke-Belgiergasse-Vorbeckgasse und Annenstraße fahren. Für Anrainer und ansässige Wirtschaftstreibende findet morgen ein Informationsabend im Congress Graz, Albrechtgasse 1, statt. Dort wird zwischen 16 und 19 Uhr über Details, etwa zu einzelnen Bauabschnitten informiert, es gibt auch eine Planungsausstellung. Zugang über die Schmiedgasse 2.

■ Im Raiffeisen Sportpark lädt der Verein „Flinkstones Graz - Rollstuhlbasketball“ rund um Obmann **Christoph Edler** morgen um 9.30 Uhr mit Sportstadtrat **Kurt Hohensinner** zur Eröffnungspressekonferenz seines Crowdfunding-Projektes ein. Damit soll Rollstuhlbasketball bekannter werden.



Morgen findet ein Info-Abend zur Innenstadtentlastung statt. ACHTZIGZEHN